

## DIE VERANSTALTER

### Akademie für Politische Bildung

Die Akademie für Politische Bildung besteht seit 1957. Vom Bayerischen Landtag als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet, fördert sie die politische Bildung überparteilich und festigt die Prinzipien der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Ihre gesetzlich garantierte Unabhängigkeit und ihr Renommee als Forum für Wissenschaft, Politik und Bildungsarbeit machen sie weltweit einzigartig. Sie versteht sich als

- Forum der Information und Kommunikation über aktuelle und grundsätzliche Themen der nationalen und internationalen Politik,
- Raum der kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der DDR,
- Stätte der Weiterbildung für alle, die zur politischen Meinungsbildung beitragen und diese fördern wollen,
- Treffpunkt für Akteure aus Politik, Wissenschaft, Bildung, Medien und Öffentlichkeit – für offenen Meinungsaustausch und konstruktive Kontroversen.

## DIE VERANSTALTER

### Studienstiftung des deutschen Volkes

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das älteste und größte Begabtenförderungswerk in der Bundesrepublik Deutschland. Gemäß ihrer Satzung fördert sie „die Hochschulbildung junger Menschen, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und deren Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen.“ Die Studienstiftung des deutschen Volkes zeichnet sich durch die Vielfalt ihrer Stipendiatinnen und Stipendiaten aus. Diese bilden das gesamte Spektrum politischer, religiöser und weltanschaulicher Haltungen ab, die sich im Rahmen der demokratischen Werteordnung bewegen. Zu den Aufnahmekriterien für eine Förderung durch die Studienstiftung zählen neben hohen intellektuellen oder künstlerisch-creativen Fähigkeiten Leistungsbereitschaft und Motivation, soziale Kompetenz, breite außeraufachliche Interessen sowie gesellschaftliches Engagement. Besondere Begabung ist mit besonderer Verantwortung verbunden: Verantwortung für die eigene Person, für andere Menschen und für die Welt, in der wir leben. Die Studienstiftung ermutigt ihre derzeit 13.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten, diese Verantwortung wahrzunehmen und ihre Talente in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### Tagungsleitung

**Dr. Andreas Kalina**  
Akademie für Politische Bildung, Tutzing

**Dr. Peter Kainz**  
Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn  
sowie

**Jonas Dechent**  
Stipendiat der Studienstiftung, München

**Paula Münster**  
Stipendiatin der Studienstiftung, München

### Tagungssekretariat

**Heike Schenck**  
Tel.: +49 8158 256-46  
Fax: +49 8158 256-51  
h.schenck@apb-tutzing.de

### Tagungsgebühr

Mit Übernachtung 150 Euro  
Ohne Übernachtung 90 Euro

## VERKEHRSVERBINDUNGEN

Die Akademie liegt direkt am Starnberger See 35 Kilometer südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn Linie S6 oder mit der Regionalbahn in Richtung Garmisch bis Tutzing. Ab Bahnhof Tutzing stündlich mit der Buslinie 958 bis Haltestelle Mühlfeldstraße. Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben.

Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof beträgt 1,8 Kilometer und dauert ca. 22 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof bereit.

Mit dem Auto fahren Sie von München über die A95 und die A952 bis Starnberg. Von dort weiter auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.



38-1-17 | 20.09.2017 KRE

### Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing  
Tel.: +49 8158 256-0  
www.apb-tutzing.de



# Gesellschaft. Sucht. Alkohol.

Soziale, ökonomische und gesundheitliche Bilanzierung eines vermeintlichen Kulturgutes

**21. – 24. September 2017**  
**in Tutzing am Starnberger See**

Interdisziplinäre Akademie in Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes

## EINLADUNG

„Gesellschaft. Sucht. Alkohol.“ Dieser durchaus provokative Tagungstitel greift Ambivalenzen des Alkoholkonsums in unseren westlichen Gesellschaften auf. Er spricht ein Phänomen an, das im ersten Moment ein rein gesundheitspolitisches oder gesundheitsökonomisches zu sein scheint. In der Tat sind die gesellschaftlichen Kosten, die durch Alkoholmissbrauch verursacht werden, exorbitant. Kalkulationen des Bundesgesundheitsministeriums gehen von jährlich 26,7 Milliarden Euro an volkswirtschaftlichen Kosten aus, davon 7,4 Milliarden an direkten Kosten für das Gesundheitssystem. Diesen Kosten stehen lediglich 3,1 Milliarden Euro an Einnahmen aus alkoholbezogenen Steuern gegenüber. Die menschlichen Tragödien, die Alkoholmissbrauch für Betroffene und Familien zur Folge haben kann, lassen sich quantitativ nicht ausdrücken.

Der Titel enthält zugleich ein Wortspiel, das die Perspektive der Tagung weitet: „Gesellschaft sucht Alkohol.“ Hierin kommt zum Ausdruck, dass Alkoholkonsum eine tausendjährige Kulturgeschichte aufweist und tief in zahlreichen Gesellschaften verankert ist: Man denke etwa an die zentrale Rolle des Weins im Ritus des christlichen Abendmahls. Alkohol als „soziales Schmiermittel“ schafft Geselligkeit und mag dazu beitragen, dass Kontrahenten zueinander finden oder dass Entscheidungsprozesse in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik abgekürzt oder vereinfacht werden.

Nicht zuletzt war und ist der Umgang mit Alkohol selbst stets ein Thema ethischer, politischer und juristischer Diskussionen: Während Aristoteles die Schuld für Fehlverhalten unter Alkoholeinfluss als besonders hoch einschätzte, da die primäre Entscheidung, sich zu betrinken, dem Individuum voll anzurechnen sei, spielt bei der strafrechtlichen Beurteilung von Handlungen unter Alkoholeinfluss heutzutage die Zurechnungsfähigkeit eine wichtige Rolle.

Wir laden Sie herzlich zu uns an den Starnberger See ein, um mit unseren renommierten Gästen die Ambivalenzen des Alkoholkonsums aus ethischer, rechtsphilosophischer, psychologischer, medizinischer, soziologischer ebenso wie aus ökonomischer Perspektive zu beleuchten und zu debattieren!

*Dr. Andreas Kalina*  
Akademie für Politische Bildung, Tutzing

*Dr. Peter Kainz*  
Studienstiftung des deutschen Volkes, Bonn

## DONNERSTAG, 21. SEPTEMBER 2017

14.00 Uhr Anreise, Kaffee im Foyer

### Eröffnung im Plenum

15.00 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung**

*Dr. Andreas Kalina*  
*Dr. Peter Kainz*

*Jonas Dechent*  
*Paula Münster*  
Stipendiaten der Studienstiftung, München

### Eröffnungsvorträge

15.30 Uhr **Gesellschaft sucht Sucht**

*Peter Lang*  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

17.00 Uhr **Alkohol ist Dein Sanitäter in der Not? Individualpsychologische Anreize**

*Prof. Dr. Gerhard Bühringer*  
Arbeitsgruppe Abhängiges Verhalten, Risikoanalyse und Risikomanagement, Technische Universität Dresden

18.30 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr **Eine kleine Kulturgeschichte des Alkohols**

*Prof. Dr. Hasso Spode*  
Technische Universität Berlin

21.00 Uhr **Alkohol als Genussmittel**

*Weinverkostung mit Marie-France Richard*  
Sommelière bei Brogsitter Weingüter, Grafschaft

## FREITAG, 22. SEPTEMBER 2017

8.15 Uhr Frühstück

### Was Alkohol bewirkt – Individuelle und gesellschaftliche Perspektiven

9.00 Uhr **Vom Stimmungsmacher zum Rausch zur Sucht – Pharmakologie und Toxikologie des Alkoholkonsums**

*Prof. Dr. Alexander Dietrich*  
Stv. Leiter des Walther-Straub-Instituts für Pharmakologie und Toxikologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

10.30 Uhr **Pause**

11.00 Uhr **Alkoholabhängigkeit – Behandlungsperspektiven und die Arbeit in einer Suchtberatungsstelle**

*Stefan Fischer*  
Suchttherapeut und Einrichtungsleiter des Blaukreuz-Zentrums München

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Kaffee im Foyer**

15.00 Uhr **Alkoholselftest**

Anleitung: *Paula Münster*

**Risiken und Nebenwirkungen – Gesellschaftliche Bilanzierung des Alkoholkonsums in Deutschland**

16.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

*Dr. Lothar Ebbertz*  
Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Brauerbundes, München

*PD Dr. Tobias Effertz*  
Institut für Recht der Wirtschaft, Universität Hamburg

*Prof. Dr. Ulrich Schroth*  
Ludwig-Maximilians-Universität München

*Dr. Brigitte Veiz*  
Psychotherapeutin, Autorin von „Das Oktoberfest – Masse, Rausch, Ritual“, München

18.30 Uhr **Abendessen**

## Abendvortrag und Diskussion

19.30 Uhr **Vom Abstinenzfundamentalismus zur zielloffenen Suchttherapie**

*Prof. Dr. Joachim Körkel*  
Evangelische Hochschule Nürnberg

## SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2017

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Vier Arbeitsgruppen (mit jeweils einem Impuls vortrag)**

**AG 1 Trunkenheit, Schuld und Strafe**

*Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Streng*  
Forschungsstelle für Kriminologie und Sanktionenrecht, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

**AG 2 Alkohol in unterschiedlichen Kulturreihen und Religionen**

*Dr. Nikolay Kamenov*  
Graduate Institute of International and Development Studies Geneva

**AG 3 Darstellung von Alkohol in Film und Fernsehen**

*Dr. Claudia Lampert*  
Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg

**AG 4 Ansätze der Suchttherapie**

*Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer*  
Salus Klinik, Lindow

12.00 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Arbeitsgruppenphase**

16.30 Uhr **Kaffee im Foyer**

17.00 Uhr **Aufbereitung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**

18.30 Uhr **Abendessen**

## SONNTAG, 24. SEPTEMBER 2017

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Ergebnispräsentation aus den Arbeitsgruppen**

Moderation:  
*Jonas Dechent*  
*Paula Münster*

12.00 Uhr **Seminarabschluss**

*Dr. Andreas Kalina*  
*Dr. Peter Kainz*

12.30 Uhr **Mittagessen; Ende der Tagung**